

Kreisverband Aalen/Ellwangen  
Bündnis 90/ Die Grünen  
Berthold Weiß  
Haller Str. 70  
73479 Ellwangen  
Fon 07961.925874



04. März 2014

### **Straßenbaumittel effektiv verwendet**

Als „hochgradig unseriös“ bezeichnen der GRÜNE Kreisverband und der GRÜNE Verkehrsexperte, Landtagsabgeordneter Andreas Schwarz, die Pressemitteilungen der CDU-Abgeordneten Mack und Kiesewetter. Wider besseres Wissen würden diese behaupten, die Grün-Rote Landesregierung habe 100 Mio € an den Bund zurückgegeben, mit welchen es möglich gewesen wäre, alle Straßenbauvorhaben im Ostalbkreis entlang der B 29 gleichzeitig zu bauen.

„Mit dieser Art von Stimmungsmache schüren Mack und Kiesewetter die Politikverdrossenheit. An der Sache ändern sie nichts,“ so der Kreisvorsitzende Berthold Weiß. Tatsächlich wurden in 2013 insgesamt 815 Mio. € und damit mehr Mittel als in zahlreichen Jahren zuvor umgesetzt. Insbesondere im Bereich Erhalt (Straßen und Brücken) wurde eine Rekordsumme investiert. Alle laufenden und vom Bund freigegebenen Neu- und Ausbaumaßnahmen seien vorangetrieben worden. Auch die vom Bund für Bau, Betrieb und Erhalt von Bundesfernstraßen bereit gestellten Mittel in Höhe von 830 Mio. Euro konnten fast vollständig verbaut bzw. umgesetzt werden. Nur ca. 15 Mio. Euro wären aufgrund von Rechtsstreitigkeiten bzw. von Nicht-Fertigstellung von Aufträgen zum Jahresende nicht abgeflossen - z.B. beim B-29-Tunnel in Schwäbisch Gmünd.

Auch hätten die zusätzlichen Mittel nicht - wie in der Pressemitteilung der CDU-Abgeordneten dargestellt - für Neubeginne von Bundesfernstraßenprojekten verwendet werden können. Für jeden Neubeginn muss der Bund den Bau zunächst freigeben, so der Abgeordnete Schwarz. Erst dann könne das Land Mittel für die Maßnahme einsetzen. Im Jahr 2013 habe der Bund solchen Neubeginnen nicht zugestimmt, wohl auch mit Blick auf die von ihm selbst angekündigten geringen Finanzspielräume in den Folgejahren. So habe beispielsweise der Bund bei der Ortsumfahrung Winden in Südbaden Minister Hermann mitgeteilt, „dass ein Baubeginn für die Gesamtmaßnahme derzeit finanziell nicht absehbar“ sei.

Ein weiteres Problem sehen die GRÜNEN darin, dass der Bund mit dem CDU geführten Bauministerium über die Höhe der verfügbaren Mittel keine Planungssicherheit herstelle. Die regulären Haushaltsansätze sähen ein Absinken der für Aus- und Neubau in Baden-Württemberg zur Verfügung stehenden Mittel von 87,5 Mio. Euro in 2014 auf 61,4 Mio. Euro in 2016 vor. Vom Land vorgeschlagene Baubeginne wurden bereits vom

Bund mit der Begründung abgelehnt, dass „nach der neuen Finanzplanung dem Land Baden-Württemberg für den Zeitraum 2012 - 2016 jedoch lediglich 450 Mio. Euro zur Verfügung stehen, so dass zur Realisierung der laufenden Projekte bis zum Jahr 2016 Umschichtungen aus anderen Ausgabenbereichen erforderlich wären.“ Insofern könnten die Baubeginne von 5 Maßnahmen, die bis 2014 vorgesehen sind, nicht bestätigt werden.

Die Rede von den „verschenkten Millionen“ geht für die GRÜNEN am eigentlichen Problem vorbei. Eine effiziente Steuerung der Kapazitäten in der Straßenbauverwaltung durch die Landesregierung ist bei einem solchen Zickzackkurs des Bundes schwer möglich. Es braucht hier dringend mehr Kontinuität, beständigere Finanzierungslinien durch den Bund und die überjährige Verwendbarkeit der Mittel.

Weiß fordert die Abgeordneten Mack und Kiesewetter auf, zur Sachlichkeit zurückzukehren und ihre ideologischen Grabenkämpfe zu beenden. Sinnvoller wäre es, sich gemeinsam mit den anderen Entscheidern in der Region für den Ausbau der Infrastruktur in Ostwürttemberg einzusetzen.